

NEWSLETTER DELLA KARL PICHLER SPA
INFORMATIONSJOURNAL DER KARL PICHLER AG

woodnews



Die Elsbeere, Baum des Jahres 2011

L'alisier, albero dell'anno 2011

Natürliche Holzoptik ohne Verschleiß

Effetto legno naturale, nessuna usura

NR. 1/2011



Werte Kunden,

wir befinden uns im Zeitalter der globalen Klimaerwärmung und es wird uns zunehmend bewusst, dass auch die fossilen Brennstoffe nicht in Ewigkeit vorhanden sein werden.

Stimati clienti,

ci troviamo in un'epoca di cambiamenti climatici globali, un'epoca in cui è sempre più chiaro che neanche i combustibili fossili dureranno in eterno.

Aus diesen und noch vielen weiteren Gründen wird weltweit radikal umgedacht: Gemeinsames nachhaltiges Handeln gewinnt an Wichtigkeit und das Wort „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Vor allem junge Menschen beschäftigen sich vermehrt mit ihrer Umwelt und den Grenzen des Wachstums. Ihr Ziel ist es, die Natur und Umwelt für die nachfolgende Generation zu erhalten.

Auch im Sektor Holz bemerken wir internationales Umdenken durch die Einführung von Zertifizierungen in diesem Bereich. Die Nachfrage von Kunden, Architekten und Planern nach zertifizierten Produkten ist groß, nicht zuletzt auch wegen der garantierten Eigenschaften und der Produktsicherheit.

Auch die Karl Pichler AG als umweltbewusstes Unternehmen und kompetenter Partner bemüht sich diesem Trend Rechnung zu tragen und hat ihr Sortiment angepasst, um Ihnen zukunftsfähige, zertifizierte Produkte bieten zu können. Die Holzforschung befasst sich ebenfalls intensiv mit diesem Thema. Bei vielen Produkten kann durch Innovation zukünftig vermehrt der natürliche Rohstoff Holz eingesetzt werden: War der Holzanteil bei einem Ski vor 5 Jahren noch 10%, so kann er derzeit schon auf 40-70% gesteigert werden. Weiters beschäftigt man sich mit Holz-Kunststoffverbindungen ohne Kleber, Holzwerkstoffplatten aus Rinde, Holzschweißen ohne Klebstoff, Klebstoffe aus natürlichen Materialien oder Bionik (Innovation am Beispiel der lebenden Natur). Trotzdem hat jede Medaille auch ihre Kehrseite. Architekten, Planer und Handwerker, vor allem im Innenausbau, könnten Gefahr laufen, sich nur mehr an Vorschriften zu halten. Die Gestaltungsfreiheit sollten wir uns nicht nehmen lassen, ist doch sie die wichtigste Differenzierung zum Möbel von der Stange! Unser Werkstoff Holz besitzt die Eigenschaft, Kohlenstoff zu binden: Nur wenn Holz nachwächst, unsere Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden und das Holz in Häusern und Möbeln über Jahrzehnte gebunden wird, kann verstärkt CO₂ eingespart werden.

Das Holzzeitalter kann beginnen...

Per questo e per altri motivi è in corso un cambiamento radicale nel modo di pensare della gente: l'agire in modo sostenibile diviene sempre più importante e la parola "sostenibilità" è sulla bocca di tutti. I giovani in particolare si occupano sempre di più del proprio ambiente e dei limiti allo sviluppo. Il loro scopo è di preservare l'ambiente e la natura per le generazioni future. Anche nel settore del legno notiamo un cambiamento a livello internazionale con l'introduzione delle certificazioni. C'è una grande richiesta di prodotti certificati da parte di clienti, architetti e progettisti, anche per via delle caratteristiche garantite e della sicurezza del prodotto. Anche la Karl Pichler SpA, impresa che rispetta l'ambiente e partner competente, si impegna in questo senso e ha adeguato il proprio assortimento per potervi offrire prodotti sostenibili e certificati. Anche la ricerca nel campo del legno si occupa intensamente di tale questione. L'innovazione farà sì che in futuro il legno potrà essere usato sempre più quale materia prima per molti prodotti: se 5 anni fa per uno sci si utilizzava solamente il 10% di legno, attualmente il suo impiego può raggiungere il 40-70%. Inoltre il settore del legno si occupa anche di materiali compositi a base di legno senza l'impiego di colle, di pannelli in fibra di legno in corteccia, del congiungimento di parti in legno tramite ultrasuoni e senza l'impiego di colle, di colle realizzate con materiali naturali o della bionica (innovazione che si ispira alla natura viva). Nonostante tutto ciò, ogni medaglia ha un suo rovescio. Architetti, progettisti e operai corrono il rischio, in particolare in interni, di finire per attenersi solamente alle disposizioni. Non dobbiamo farci privare della libertà di allestimento; essa rappresenta la principale differenza rispetto ai mobili di serie. Il nostro materiale, il legno, possiede la proprietà di legare a sé il carbonio: solamente facendolo ricrescere, gestendo in maniera sostenibile i nostri boschi e solamente sfruttando per le nostre case e per i nostri mobili la durata nel tempo del legno, sarà possibile risparmiare CO₂. L'era del legno può cominciare...

Andreas Girardini, Verkaufsleiter / responsabile vendite

inhalt indice

Die Elsbeere, Baum des Jahres 2011	3	L'alisier, albero dell'anno 2011	3
Übersicht Holzwerkstoffe: Rohdichte kg/m ³	4	Panoramica dei pannelli a base di legno: peso specifico kg/m ³	4
Natürliche Holzoptik ohne Verschleiß	6	Effetto legno naturale, nessuna usura	7
Interzum: 25. - 28. Mai 2011	8	Interzum: 25. - 28. maggio 2011	8



IMPRESSUM

Herausgeber/editore: Karl Pichler AG-Spa, J.-Weingartner-Str. 10/A Via J. Weingartner, Algund/Lagundo
Erscheint/periodicità: 2 x jährlich - 2 volte all'anno; Ausgabe/edizione 1/11: Frühjahr/primavera 1/11, Auflage/tiratura: 2.500
Titelbild/copertina: Jens Tönnießen, Verein „Baum des Jahres“ e.V.;
Bildmaterial/materiale iconografico: Karl Pichler AG, Jens Tönnießen, Resysta®, Archiv interzum
Druck/stampa: Athesia Druck, Bozen/Bolzano

Die Elsbeere, Baum des Jahres

L'alisier, albero dell'anno 2011

d Selten war die Elsbeere wohl immer, aber so selten wie heute wohl nie: Vor der Nutzung fossiler Brennstoffe bewirtschaftete man viele Wälder speziell für den Brennholzbedarf. Die Bäume wurden jung gehauen und schlugen dann wieder aus dem Stock aus. Da die Wurzelbrut der Elsbeere nach einem Jahr bereits 1 m hoch sein kann, hatte sie hierbei gute Startchancen. Wollte man Bäume mit speziellen Holzeigenschaften fördern (wie z.B. die Elsbeere wegen ihrer Härte), ließ man diese bei der Brennholznutzung stehen. Dann hatte die Elsbeere beste Wuchsbedingungen: Sie bekam viel Licht und konnte in ihrem Umfeld Wurzelbrut entwickeln, sich also die Konkurrenz anderer Bäume „vom Stamm halten“.

Durch den heute allgemein üblichen „Hochwald“ werden die Schattenbaumarten eher gefördert, eingemischte Lichtbaumarten wie die Elsbeere hingegen zurückgedrängt. Der Klimawandel dürfte aber dazu führen, dass einige schattenertragende Baumarten (wie die Buche) zurückgedrängt werden, die Elsbeere wieder konkurrenzkräftiger wird: Sie kann Trockenheit im Sommer und Wasserüberschuss im Winter besser als die Buche vertragen.

Nach einer anfänglichen Pfahlwurzel wird bei der Elsbeere ein Herzwurzelsystem mit einigen starken Wurzelsträngen ausgebildet. Es ist im Durchmesser deutlich größer als der Durchmesser der Krone – kein Wunder, dass es bei Elsbeeren praktisch keinen Verlust durch Sturmwurf gibt. Auch in Hinsicht auf durch den Klimawandel zunehmende Stürme ist diese Baumart also besser gewappnet als viele ihrer jetzigen Konkurrenten (Buche, Ahorn).

Warm und trocken

Eine einzelstammweise Pflanzung von Elsbeeren im Wald ist nicht zu empfehlen: Seltene Baumarten werden von den Rehen besonders gerne verbissen oder gefegt, die Elsbeere hätte also ohne Zaun keine Chance. Da die Konkurrenzfähigkeit der Elsbeere auf sommertrockenen, kalk- und nährstoffreichen Standorten deutlich zunimmt, kann man sie hier auch ohne hohen Pflegeaufwand als Mischbaumart im Wald erhalten. Staunässe Böden verträgt sie hingegen nicht. Kurz gesagt: Wo Wein wächst, da kann auch die Elsbeere gut gedeihen. Auf solchen optimalen Standorten kann die Elsbeere Stammdurchmesser von über einem Meter erreichen.

Ein besonderes Früchtchen

Nicht umsonst heißt der Baum des Jahres 2011 wissenschaftlich „Sorbus torminalis“ – von lateinisch terminalis, auf Bauchschmerzen bezogen – die Frucht gegen „weichen Leib“, wie man Durchfallerkrankungen früher bezeichnete. Sie wurde gegen Cholera und Ruhr verwendet und wird deshalb auch „Ruhrbirne“ genannt. Im September/Oktober sind die etwa einen Zentimeter großen Früchte reif. Anfangs sind sie gelblich, verfärben sich dann rötlich und sind in der Vollreife braun mit heller Punktierung. Die Früchte sind anfangs hart, werden eine Woche nach der Ernte dann teigig und schmecken recht trocken, mehlig und säuerlich. Die Ernte ist äußerst zeitaufwendig und anstrengend, da die Früchte nicht abfallen, sondern hoch im Baum per Hand gepflückt werden müssen. Aus Elsbeeren wird ein spezieller Edelbrand hergestellt, der schon aufgrund der schwierigen Ernte nicht billig ist: oft über 300 € pro Liter.

Sie sehen, es gibt viele Gründe, Elsbeeren zu pflanzen und zu fördern!

i L'alisier, o sorbo ciavardello, è sempre stato piuttosto raro, ma mai quanto oggi: prima dell'impiego dei combustibili fossili molti boschi venivano gestiti principalmente in modo da soddisfare il fabbisogno di legna da ardere. Gli alberi venivano abbattuti giovani per tornare poi a gettare dal ceppo. Poiché il pollone dell'alisier dopo un anno può arrivare già ad un metro di altezza, in questo modo esso si trovava particolarmente avvantaggiato. Se si volevano favorire alberi con particolari caratteristiche (ad es. l'alisier per la durezza del suo legno) non li si abbatteva per farne legna da ardere; così si venivano a creare per l'alisier le condizioni ideali: aveva molta luce e in questo ambiente riusciva a sviluppare polloni, "tenendo lontana" la concorrenza rappresentata dagli altri alberi. L'odierna diffusione di boschi di alberi ad alto fusto favorisce le specie da ombra rispetto a quelle che necessitano di molta luce come l'alisier. I cambiamenti climatici potrebbero però portare ad un declino di alcune varietà da ombra (come il faggio) e segnare il ritorno dell'alisier, meglio capace rispetto al faggio di sopportare la siccità in estate e gli eccessi d'acqua in inverno.

Dopo aver inizialmente sviluppato una radice a fittone, l'alisier forma un apparato radicale

fascicolato con alcuni robusti fasci radicali. Il diametro di tale apparato radicale è nettamente più grande rispetto a quello della chioma: non c'è dunque da sorprendersi che le perdite dovute a forti tempeste siano minime. Anche in previsione del numero sempre maggiore di tempeste dovute ai cambiamenti climatici questo albero risulta più resistente rispetto ai suoi concorrenti (faggio, acero).

Caldo e secco

Una distribuzione dell'alisier per piede d'albero nel bosco non è consigliabile: le varietà rare sono particolarmente apprezzate dai caprioli che le mordono o vi si sfregano le corna; l'alisier non avrebbe dunque alcuna possibilità di sopravvivere senza una recinzione. Poiché la competitività dell'alisier aumenta notevolmente in luoghi che (in estate) sono secchi, nonché ricchi di calcio e sostanze nutritive, è possibile mantenerlo nel bosco, quale specie accessoria, anche senza particolari cure. Non sopporta invece i terreni con umidità stagnante. Per farla breve: dove cresce la vite, anche l'alisier può crescere bene. In simili luoghi, quando cioè le condizioni sono ideali, l'alisier può crescere fino a sviluppare un tronco dal diametro di oltre un metro.

Un frutto speciale

Non è un caso che il nome scientifico dell'albero dell'anno 2011 sia "Sorbus torminalis" dal latino "tormina" che significa "diarrea"; il suo frutto veniva infatti tradizionalmente usato come rimedio proprio per questo disturbo, nonché per la dissenteria e per il colera. Tra settembre e ottobre maturano i frutti, grandi ca. un centimetro. Inizialmente sono giallognoli, prendono poi una colorazione rossastra e una volta completamente maturi appaiono marroni con una punteggiatura chiara. I frutti sono inizialmente coriacei; una settimana dopo il raccolto diventano pastosi e risultano al palato piuttosto asciutti, farinosi e aciduli.

La raccolta richiede molto tempo ed è particolarmente faticosa poiché i frutti non cadono, ma devono essere raccolti a mano. Dal frutto del sorbo è possibile distillare un'acquavite speciale che, già a causa della difficile raccolta, non è certo a buon mercato: spesso costa oltre 300 € al litro.

Quanti buoni motivi per coltivare e per promuovere l'alisier!

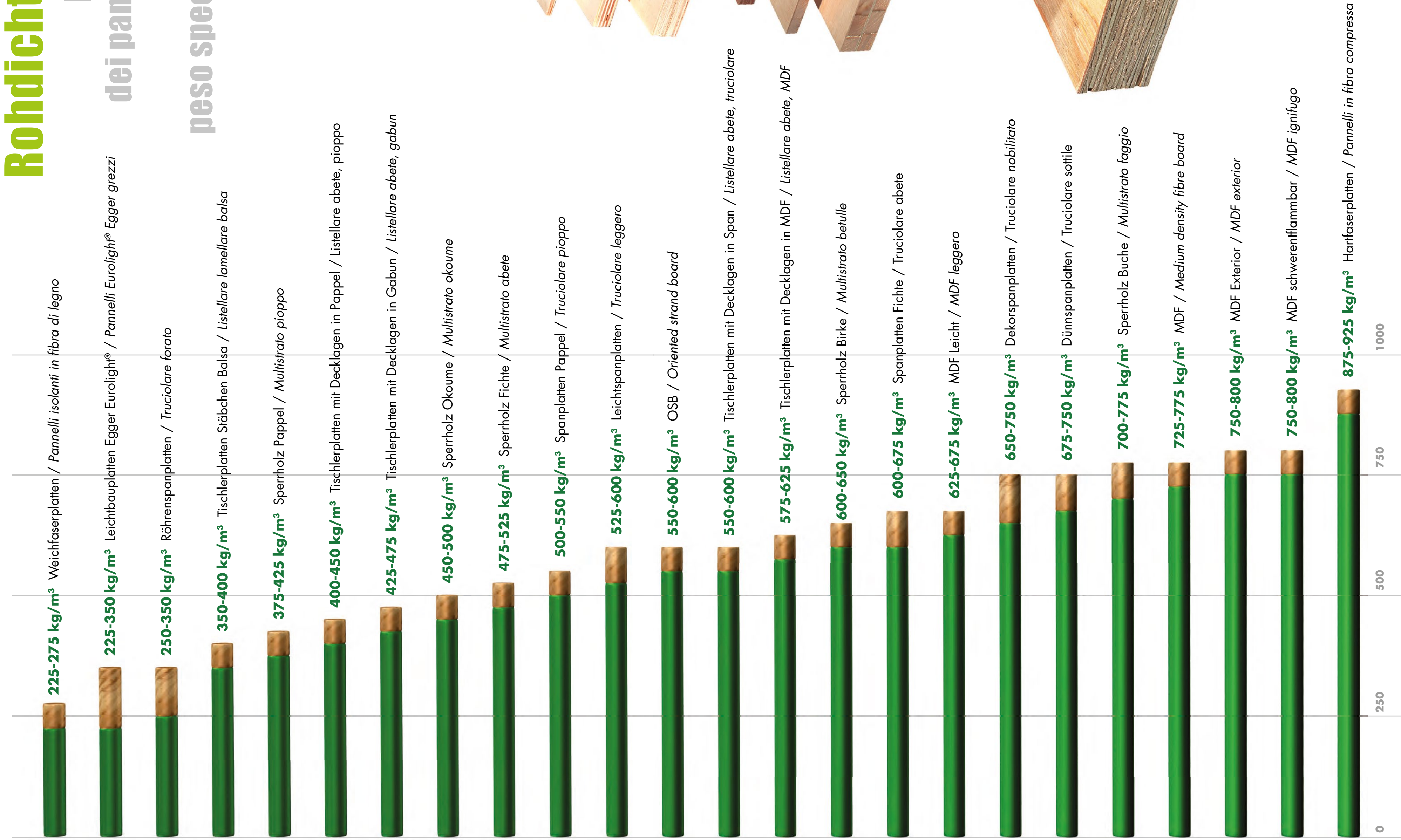
Jens Tönnießen, Verein „Baum des Jahres“ e.V.
Associazione registrata "albero dell'anno"



Übersicht Holzwerkstoffe:

Rohdichte kg/m³

Panoramica
dei pannelli a base
di legno:
peso specifico kg/m³



Natürliche Holzoptik ohne Verschleiß

Nach einem langen Winter ist die Aussicht auf schöne Stunden im Garten Gold wert.

d Viele Menschen machen sich daher mehr als nur einen Gedanken um die Gestaltung - und das nicht nur aus optischen Gesichtspunkten. Der gesellschaftliche Trend, nachhaltig zu denken, nimmt längst auch Einfluss auf das private Bauverhalten. Eine Terrasse darf nicht nur für einen Sommer schön sein, sondern soll auch möglichst unbeschadet durch den Winter kommen. Um das zu gewährleisten, braucht man im Außenbereich ein Material, auf das man sich verlassen kann.

Das Unternehmen Münchener Boulevard Möbel GmbH hat in 10 Jahren Forschungsarbeit ein Material entwickelt, das genau diesen Anforderungen im Außenbereich entspricht: Resysta. Bestehend aus Reishülsen, Steinsalzen und Mineralien wird das Material extrudiert. Durch ein formgebendes Werkzeug am Ende des Vorgangs entstehen verschiedenste Profile für verschiedenste Anwendungen. Anders als das natürliche Vorbild Holz ist das Material speziell für die Verwendung im Außenbereich entwickelt worden - höchstes Gut ist seine Witterungsbeständigkeit, die der Hersteller mit 15 Jahren garantiert. Durch seine Wasserresistenz quillt das Material auch bei Regen nicht auf, reißt nicht und bleibt dauerhaft formstabil. Spezielle und umweltfreundliche Schutzlasuren bewahren das Material vor eindringenden Verschmutzungen, Gebrauchs- und Umwelteinflüssen. Bodendielen aus Resysta sind eines der Produkte, die aus dem Material hergestellt werden. Auf unterschiedliche Weise lassen sich die Bretter in die Gartengestaltung integrieren. Ob als Terrassenbelag, Teich- und Poolumrandung oder gar als dekorative

Brücke - die Resysta Bodendielen sind ähnlich zu verwenden wie herkömmliche Holzdielen. Auch in Optik und Haptik stehen sie diesen in nichts nach und verleihen der Außengestaltung bei allen Vorteilen zudem einen wunderbaren Holzcharakter.

Eines der ersten Objekte, das Resysta großflächig als Bodenbelag eingesetzt hat, war das Sport- und Wellnessressort **Quellenhof bei Meran**. „Fast 2000 Quadratmeter Dielen haben wir verbaut. Uns war vor allem wichtig, dass der Untergrund UV-beständig ist, kaum Pflege benötigt und sich im Barfußbereich keine Splitter bilden können“, erläutert Geschäftsführer Heinrich Dorfer seine Wahl. „Kein Mensch wird den Unterschied zu Holz je merken.“ Resysta Bodendielen finden sich hier als Umrandung des Außenpools und als Belag einer großen Sonnenterrasse. Ein besonderer Blickfang ist den Architekten bei der Gestaltung des Schwimmteichs gelungen: Eine Brücke aus Resysta und eine ins Wasser integrierte Ruheinsel unterstreichen die natürliche Optik des Materials. Und das ganz ohne Verschleißerscheinungen trotz dauerhaften Kontakts mit Wasser.

Auch auf der Südhälfte zeigen sich Architekten und Landschaftsplaner angetan von der

Materialinnovation. In Südafrika finden sich gleich mehrere Projekte, bei denen Resysta als Bodendiele zum Einsatz kommt. In dieser Klimazone sieht man die Vorteile, die Resysta bei starker Sonneneinstrahlung vorweisen kann. Durch die UV-beständige Schutzlasur bleicht der Farbton nicht aus und behält auf Dauer seine frische Holzoptik. An der südlichen Grenze des Krüger Nationalparks liegt der exklusive Golfplatz Leopard Creek. Bei der Ausstattung der kleinen Privathäuser und Lodges, die für die Besucher zu mieten sind, wurden bei der Terrassengestaltung Resysta Bodendielen verwendet. Wunderbar passt sich die Optik Resystas hier in die afrikanische Natur ein. Rund gestaltete Terrassen zeigen, dass Resysta beliebig formbar ist und individuellen Bedürfnissen angepasst werden kann.

Keine Gedanken muss man sich um Schwierigkeiten bei der Verarbeitung machen - Resysta unterscheidet sich in der Handhabung nur wenig von Holz, kann entsprechend gesägt, gefräst oder geschraubt werden. Langlebig, pflegeleicht und vielfältig gestaltbar: Mit den Bodendielen von Resysta bleiben keine Wünsche mehr offen - außer einem Sommer nach Maß.

Effetto legno naturale, nessuna usura

Dopo un lungo inverno la prospettiva di trascorrere piacevoli ore in giardino vale oro.

i Per questo motivo più di una persona si pone il problema del suo allestimento e non solo per quel che concerne l'aspetto. La tendenza della società a pensare in modo sostenibile influenza da molto tempo anche le scelte dei privati in fatto di edilizia. Una terrazza non può solamente essere bella per un'estate, ma deve superare l'inverno possibilmente senza subire danni. Per poter assicurare tutto ciò, per gli esterni è necessario un materiale del quale ci si possa fidare.

Dopo 10 anni di ricerche, l'impresa Münchener Boulevard Möbel GmbH ha sviluppato un materiale che risponde esattamente a questa esigenza: Resysta, un materiale estruso composto da glumelle di riso, salgemma e da minerali. Alla fine del processo di fabbricazione si ottengono i più diversi profili con le fogge più diverse e per gli usi più svariati. A differenza del suo modello, il legno, questo materiale è stato sviluppato appositamente per l'impiego in esterni; suo grande vanto è la resistenza agli agenti atmosferici, che il

produttore garantisce per 15 anni. Grazie alla sua resistenza all'acqua, il materiale non si rigonfia neanche con la pioggia, non crepa e rimane indeformabile nel tempo. Delle vernici speciali ed ecologiche proteggono il materiale dalla penetrazione della sporcizia, nonché dai fattori ambientali e dall'usura. Le doghe per pavimenti sono solo uno dei tanti prodotti realizzabili con Resysta. Le tavole possono venire integrate nell'allestimento del giardino nelle maniere più disparate. Che si tratti di doghe per la terrazza, del bordo per lo stagno e la piscina oppure di un ponte decorativo, le tavole in Resysta possono essere usate come normali tavole di legno. Anche alla vista e al tatto non sono per nulla inferiori e arricchiscono gli esterni del fascino del legno.

Uno dei primi oggetti architettonici ad aver impiegato Resysta quale pavimentazione per ampie superfici è stato il **Wellness & Spa Resort Quellenhof vicino a Merano**. "Abbiamo impiegato quasi 2000 metri quadrati di listoni. Ci importava soprattutto che il sottofondo fosse resistente ai raggi UV, che quasi non richiedesse cure e che non si potessero formare schegge nell'area dove si cammina a piedi nudi." Il gestore Heinrich Dorfer spiega così la propria scelta. "Nessuno si accorgerà della differenza con il legno." I listoni in Resysta sono stati utilizzati, in questo caso, per realizzare il bordo della piscina esterna e per la copertura di un'ampia terrazza. L'architetto ha inoltre realizzato un particolare elemento di richiamo nel lago balneabile: un ponte in Resysta e un'isola per il relax integra-

ta nell'acqua che mettono in risalto l'aspetto naturale del materiale. Tutto ciò senza che vi siano segni di usura, nonostante il contatto costante con l'acqua.

Anche nell'emisfero australe architetti e paesaggisti si mostrano affascinati dall'innovazione rappresentata da questo materiale. Attualmente in Sudafrica vi sono numerosi progetti nei quali vengono utilizzati per la pavimentazione listoni in Resysta. In questa zona climatica si vedono i vantaggi che Resysta presenta in caso di forte irraggiamento solare. Grazie alla vernice protettiva resistente ai raggi UV il colore non sbiadisce e mantiene inalterato nel tempo il proprio aspetto. Al confine meridionale del Parco nazionale Kruger sorge l'esclusivo campo da golf Leopard Creek. Per l'allestimento delle terrazze delle piccole case private e delle lodges, che verranno affittate dai visitatori, sono stati utilizzate delle doghe in Resysta. Grazie al suo aspetto, Resysta si inserisce perfettamente nella natura africana. Le terrazze circolari costituiscono la prova che Resysta può essere plasmato a piacere e che può essere adattato ad ogni esigenza personale.

Non bisogna neanche preoccuparsi di eventuali difficoltà dovute alla messa in opera: Resysta si differenzia solo di poco dal legno per quel che ne concerne la lavorazione; può infatti essere segato, fresato o avvitato. Duraturo, di facile manutenzione e realizzabili con molteplici forme:

una volta provate le doghe in Resysta non avrete altri desideri, se non un'estate alla loro altezza.





Interzum: 25. - 28. Mai / maggio 2011

2011 stellten 1.434 Unternehmen aus 61 Ländern an den 4 Messetagen der interzum in Köln aus.

Il 2011 ha visto ben 1134 aziende, provenienti da 61 paesi, esporre nei 4 giorni di apertura della fiera interzum a Colonia.



d Für die Besucher besonders interessant war in diesem Jahr das Rahmenprogramm der Messe, welches sehr gut angenommen wurde. Allen voran „innovation of interior“, in der Halle 4.2, eine wegweisende Sonderausstellung für Architekten, Innenarchitekten und Einrichtungsplaner. Mit dem „interzum award“, der zum fünften Mal von Kölnmesse in Kooperation mit red dot ausgeschrieben worden ist, wurden insgesamt 43 Produkte präsentiert und prämiert. In Halle 5.1 wurde zum 2. Europäischen Furnier Forum eingeladen. Passend zum 2010 neu formulierten Furniersiegel-Versprechen „Furnier, das Beste vom Holz“ wurde die Erlebnisschau „Leben und Wohnen mit Furnier“ präsentiert. Viele unserer Hauslieferanten, darunter die Hersteller Egger, Fundermax, UPM, Europlac, Abet Laminati, Cleaf und Hranipex haben Ihre Produkte und Neuheiten präsentiert. Aktuelle Bilder sowie weitere Informationen zur interzum 2011 und die Highlights, Innovationen und Trends zusammenfassende interzum hit guide 2011 stehen auf der Website unter

www.interzum.de/presse zum Download zur Verfügung.

Die nächste interzum findet im Rahmen des zweijährigen Turnus statt: interzum 2013 vom 13. bis 16. Mai 2013 in Köln.

i L'attenzione dei visitatori è stata catturata in particolare da due manifestazioni di contorno: innovation of interior e interzum award. La prima, allestita al padiglione 4.2, era espressamente dedicata agli architetti e agli interior designer. La seconda, giunta alla sua quinta edizione e realizzata in collaborazione con red dot, ha presentato e premiato 43 prodotti. Nel padiglione 5.1 si è tenuto il 2° forum europeo dell'impiallacciatra e del tranciato. All'insegna del nuovo marchio del tranciato, presentato nel 2010, "Das Beste vom Holz - Furnier" (tranciato, il meglio dal legno), è stata inaugurata la mostra speciale "vivere ed abitare con il tranciato". Molti dei nostri fornitori, tra i quali Egger, Fundermax, UPM, Europlac, Abet Laminati, Cleaf e Hranipex hanno presentato i loro prodotti e le loro novità. Le immagini e le informazioni riguardanti la fiera interzum 2011, i momenti clou, le ultime novità e i nuovi trend, nonché la hit guide 2011, che racchiude i più interessanti prodotti e le innovazioni presentate, possono essere scaricate direttamente dal sito www.interzum.de/presse. La interzum si svolge ogni due anni; il prossimo appuntamento sarà la interzum 2013 dal 13 al 16 maggio 2013 a Colonia.

messen fiere

26. - 30.08.2011	Tendence	Frankfurt (D)
22. - 25.09.2011	100% Design (Earls Court)	London (GB)
15. - 19.10.2011	Abitare il Tempo	Verona (I)

Algund/Lagundo:
J.-Weingartner-Str. 10/A
Via J. Weingartner, 10/A
Tel. 0473/204800
Fax 0473/449885
info@karlpichler.it

Bozen/Bolzano:
E.-Fermi-Str. 28
Via E. Fermi, 28
Tel. 0471/066900
Fax 0473/207224
bozen@karlpichler.it

Brixen/Bressanone:
J.-Durst-Str. 2
Via J. Durst, 2
Tel. 0472/977700
Fax 0473/207225
brixen@karlpichler.it

Kematen (A):
Industriestr. 5
Tel. 0043/5232/502
Fax 0043/5232/2908
info@karlpichler.at

www.karlpichler.it

KARL PICHLER A.G. S.P.A.
EDELHÖLZER - LEGNAMI PREGIATI